

# Der Gesellschafter

## Nationalsozialistische Tageszeitung

Alleiniges Amtsblatt für sämtliche Behörden in Stadt und Kreis Nagold

Regelmäßige Beilagen: Pflug und Scholle · Der deutsche Arbeiter · Die deutsche Frau



Drummenstube · Bilder vom Tage · Die deutsche Stude Dinerjugend · Sport vom Sonntag

Telegrams-Adresse: „Gesellschafter“ Nagold // Begründet 1827

Fernsprech-Anschluß St. 429 / Schließfach 55 / Markfr. 14

Postfachkonto: Amt Stuttgart Nr. 10086 / Girokonto: Kreisparkasse Nagold Nr. 882 / In Kontofällen oder bei Zwangsvergleichen wird der für Aufträge etwa bewilligte Nachlaß hinsichtlich

Anzeigenpreise: Die 1 spaltige ...

Bezugspreise: In der Stadt ...

### Königin Astrid von Belgien tödlich verunglückt

Kraftwagenunfall am Vierwaldstätter See / Der König leicht verletzt

Nachricht des grausamen Schicksalschlags, den Eure Majestät und die königliche Familie durch das tragische Ableben Ihrer Majestät der Königin betroffen hat, bitte ich Eure Majestät, meine und des deutschen Volkes tief empfundene Anteilnahme entgegenzunehmen.



Das verunglückte belgische Königspaar: König Leopold und Königin Astrid

aus Berlin und 60 Prozent von auswärts. Gegen das Jahr 1934 ist somit eine Besuchsteigerung von 60 Prozent eingetreten.

Es gab nur ein Urteil über die Ausstellung; insbesondere gaben die ausländischen Besucher ihrer Bewunderung Ausdruck über ihre Gestaltung und Bieleitigkeit.

Die täglich stattfindenden Abendveranstaltungen in der großen Halle I waren ständig überfüllt. Die Halle, die etwa 10 000 Zuschauer faßt, mußte schon Stunden vor Beginn der Veranstaltungen wegen Überfüllung geschlossen werden.

### Das Neueste in Kürze

Der Führer und Reichskanzler weichte am Donnerstag nachmittag den Adolf-Hitler-Roog in dem Dietmarschen ein.

Königin Astrid von Belgien ist am Vierwaldstätter See bei einem Kraftwagenunfall ums Leben gekommen. König Leopold wurde leicht verletzt.

Im Reichsernährungsministerium fand eine Besprechung der obersten Landesbehörden und Gauleiter über die Preisgestaltung für Lebensmittel statt.

Die Marinearbeiten des „Daily Telegraph“ glaubt zu wissen, daß die Inkraftsetzung der Verträge des Londoner Flottenvertrages, die eine Verstärkung der Flotte über die Vertragsgrenzen hinaus ermöglicht, beschlossen worden sei.

### Verstärkung der britischen Flotte beschlossen

London, 29. August Der Marinemitarbeiter des „Daily Telegraph“ glaubt zu wissen, daß die Inkraftsetzung der Verträge des Londoner Flottenvertrages, die eine Verstärkung der Flotte über die Vertragsgrenzen hinaus ermöglicht, beschlossen worden sei.

### Lavals Vermittlungsversuche

Fortgang der britischen Vorsichtsmaßnahmen

Paris, 29. August. Noch immer fährt der französische Ministerpräsident Laval seine Vermittlungsversuche durch, die ihm selbst wohl am allererfreulichsten sind, da er weder den Völkerverbund, noch Italien, noch Großbritannien zurückstoßen kann und darf.

Indessen rückt Großbritannien in fortschreitendem Tempo seine Vorsichtsmaßnahmen. Ministerpräsident Baldwin, der ursprünglich bis 18. September in Paris bleiben wollte, wird bereits am 4. September nach London abreisen.

Italien hat 1000 Maultiere in der Sudafrikanischen Union gekauft. Gleichzeitig haben die italienischen Accaroni, Gorgonzola- und Sadrüchsenfabrikanten englische Firmen aufmerksam gemacht.

Der Präsident der Vatikan hat im Einvernehmen mit den zuständigen Stellen eine Anweisung über die militärische Verwendung und Ausbildung der bisher noch nicht zur Militärpflicht herangezogenen Jugendlichen im Alter von 17 bis 20 Jahren herausgegeben.

Der Präsident der Vatikan hat im Einvernehmen mit den zuständigen Stellen eine Anweisung über die militärische Verwendung und Ausbildung der bisher noch nicht zur Militärpflicht herangezogenen Jugendlichen im Alter von 17 bis 20 Jahren herausgegeben.

Der Präsident der Vatikan hat im Einvernehmen mit den zuständigen Stellen eine Anweisung über die militärische Verwendung und Ausbildung der bisher noch nicht zur Militärpflicht herangezogenen Jugendlichen im Alter von 17 bis 20 Jahren herausgegeben.

Der Präsident der Vatikan hat im Einvernehmen mit den zuständigen Stellen eine Anweisung über die militärische Verwendung und Ausbildung der bisher noch nicht zur Militärpflicht herangezogenen Jugendlichen im Alter von 17 bis 20 Jahren herausgegeben.

Der Präsident der Vatikan hat im Einvernehmen mit den zuständigen Stellen eine Anweisung über die militärische Verwendung und Ausbildung der bisher noch nicht zur Militärpflicht herangezogenen Jugendlichen im Alter von 17 bis 20 Jahren herausgegeben.

Der Präsident der Vatikan hat im Einvernehmen mit den zuständigen Stellen eine Anweisung über die militärische Verwendung und Ausbildung der bisher noch nicht zur Militärpflicht herangezogenen Jugendlichen im Alter von 17 bis 20 Jahren herausgegeben.

### Maßnahmen in Addis Abeba

Die abessinische Regierung hat alle beschäftigungslosen Männer zu Militär- oder Hilfsdiensten der Landesverteidigung herangezogen. Alles ist angeordnet damit beschäftigt. Luftschutzmaßnahmen zu treffen.

Nordische Staaten für Einhaltung der Völkerverbundspflichten

Die Konferenz der Außenminister der nordischen Staaten Dänemark, Finnland, Norwegen und Schweden hat beschlossen, in Genf am 4. September den Standpunkt der neuen Einhaltung des Völkerverbundpaktes zu vertreten und alle Friedensbemühungen zu unterstützen.

### Erste Sitzung der Reichsarbeitskammer

am 31. August

Berlin, 29. August

Die nach der Errichtung der Reichsarbeits- und Wirtschaftsrates gebildete Reichsarbeitskammer, die vom Reichsleiter der DAF, Dr. Ley geleitet wird, und der als Mitglieder die Leiter der Reichsbetriebsgemeinschaften, die Gauwälder der DAF, Einzelpersonen und die Leiter der Komitee des Zentralbüros der DAF angehören, tritt zum ersten Male am 31. August in Berlin zusammen.

Aus Mähren isten sofort heute herbei, um zu helfen. Die Leiche der Königin wurde, nachdem ihr ein Geistlicher die letzte Ölung gespendet hatte, in einem rasch herbeigeschafften Sarg in die Villa Haslihorn zurückgebracht.

Der König besah sich nach kurzer ärztlicher Behandlung nach der Villa Haslihorn zurück.

Beförderung und Trauer in Brüssel

Königin Astrid von Belgien, eine Nichte des Königs von Schweden, wurde am 17. November 1905 in Stockholm geboren. Im November 1928 fand die Vermählung mit dem damaligen Kronprinzen Leopold von Belgien statt, der nach dem plötzlichen Tod des Königs Albert im Februar 1934 als Leopold III. von Belgien den Thron bestieg.

Am Nachmittag hielt der Ministerrat eine Trauerfeier ab. Anschließend begaben sich Ministerpräsident van Zeeland und der Privatsekretär des Königs, Baron Capelle, im Flugzeug nach Luzern. Im ganzen Lande herrschte tiefe Trauer, alle Gebäude trugen Trauerflaggen.

### Das deutsche Beileid

Sofort nach dem Bekanntwerden der Unglücksnachricht begab sich der deutsche Geschäftsträger, Dr. Bauer, zum Hofmarschallamt und in das Außenministerium, um dort das tiefe Mitgefühl des Führers und Reichskanzlers und der Reichsregierung, sowie das eigene Beileid zu dem entsetzlichen Verlust, der das belgische Königshaus und auch Belgien betroffen hat, auszusprechen.

### Das Beileid des Führers

Der Führer und Reichskanzler hat an den König von Belgien folgendes Beileidstelegramm geschickt: „Seiner Majestät dem König in Brüssel, Schmerzlich erarissen von der

bitte ich, anlässlich des tragischen Ablebens Ihrer Majestät der Königin der Belgier meine und des deutschen Volkes aufrichtigste Anteilnahme entgegenzunehmen. Adolf Hitler, Deutscher Reichskanzler.

Auch in Italien, dessen Kronprinzessin bekanntlich eine Schwester König Leopolds ist, ist die Teilnahme an dem Unglück des belgischen Königshauses sehr groß.

### Urlaub zum Reichsparteitag!

Berlin, 29. August. An alle Betriebsführer! Der Reichsparteitag steht bevor. Wieder werden Hunderttausende in Nürnberg zusammenkommen, um ein Bekenntnis zu Führer und Volk abzulegen. Nürnberg wird auch dieses Jahr wieder ein Spiegelbild deutscher Kraft und des Lebenswillens der Nation sein.

### Zahl 500 000 Besucher auf der Rundfunkausstellung

Berlin, 29. August. Die 12. große deutsche Rundfunkausstellung Berlin 1935 hat Mittwochabend ihre Pforten endgültig geschlossen. Durch die Drehtrenne wurden in diesen 12 1/2 Tagen 480 000 Besucher eingelassen (gegen 300 000 Besucher im Vorjahre), 40 Prozent







# Handel und Verkehr

## Stuttgarter Schlachtviehmarkt vom 29. August

Arttrieb	Ochsen	Bullen	Jungbullen	Rühe	Färren	Fresser	Rälber	Schweine	Schafe
Abverkauf	6	30	—	24	68	—	157	571	—
Abverkauf	—	1	—	1	7	—	—	—	—
			29. 8.	27. 8.				29. 8.	27. 8.
<b>Ochsen</b>					<b>Färren (Ralbinnen)</b>				
a) vollfleischige, ausgewählte					e) fleischige				
höchsten Schlachtwertes					d) gering genährte				
1. jüngere				41	<b>Fresser</b>				
2. ältere				—	mäßig genährtes Jungvieh				
b) sonstige vollfleischige				—	<b>Rälber</b>				
c) fleischige				—	a) beste Rost- u. Songfärb		56-60	58-60	
d) gering genährte				—	b) mittlere Rost- u. Songfärb		50-55	53-57	
<b>Bullen</b>					c) geringe Songfärb		44-48	47-53	
a) jüngere, vollfleischige			40-41	41	d) geringe Rälber		—	42-48	
höchsten Schlachtwertes					<b>Schweine</b>				
b) sonstige vollfleischige oder					a) Ferkelschweine über 300 Pf.				
ausgewählte			39-40	38-40	1. Hütte		52,50	52,50	
c) fleischige					2. vollfleischige		52,50	52,50	
d) gering genährte					b) vollfleischige von etwa				
<b>Rühe</b>					240-300 Pf. Lebendgewicht		52,50	52,50	
a) jüngere, vollfleischige					c) vollfleischige von etwa				
höchsten Schlachtwertes					200-240 Pf. Lebendgewicht		52,50	52,50	
b) sonstige vollfleischige oder					d) vollfleischige von etwa				
ausgewählte					160-200 Pf. Lebendgewicht		52,50	52,50	
c) fleischige					e) fleischige von				
d) gering genährte				23	120-160 Pf. Lebendgewicht				
<b>Färren (Ralbinnen)</b>					f) unter 120 Pf. Lebendgewicht				
a) vollfleischige, ausgewählte			41	41	g) Sauen 1. Hütte			47-50	
b) vollfleischige			38-40	38-40	2. andere				

Neht, Untertweg werden die Jungen nicht zur Gelegenheit haben, die Schiffe eingehend zu besichtigen, sondern auch einen Tagesablauf an Bord eines deutschen Kriegsschiffes mitzuerleben.

Vor dem Empfang durch die Kriegsmarine hatte heute vormittag auf dem mit Flaggen geschmückten Adolf-Gitler-Platz eine Begrüßung durch H.N. Jungvolk und Schulen stattgefunden, bei der den auslandsdeutschen Jungen die Größe des zur Einweihung des Adolf-Gitler-Roogs abgereiften Führers übermitteln wurden, die die Jugend mit freudigem Herzen aufnahm.

### Acht Tote durch Trichinen im Schweinefleisch

**Buenos Aires, 29. August.**  
In Recochea (Provinz Buenos Aires) erkrankten nach dem Genuß von trichinien Schweinefleisch 25 Personen. Acht von ihnen sind bereits verstorben, von den übrigen schwanden verschiedene noch in Lebensgefahr.

### Für 80 000 Mark Pelze entwendet

**Leipzig, 29. August**  
In der Nacht zum 28. August sind durch Einbruch bei der Hauptwaren-Versteigerung AG Leipzig große Posten roher Edelfelle im Gesamtwert von etwa 80 000 Mark gehoben worden, und zwar etwa 475 Silberfische, 122 Blaufische, 212 Nerze, 7 Weisfische, 2 Kreuzfische und 40 gefärbte SW-Perlener. Für die Wiederherbeischaffung des gestohlenen Gutes hat die Versicherungsgesellschaft eine Belohnung von 10 v. H. des wiedererlangten Gutes ausgesetzt.

### 2 Kraftfahrer lebendig verbrannt

**Meiningen, 29. August**  
Auf der Rückfahrt von einem Ausflug fuhr ein Kraftradfahrer in der Nacht auf einem Bahnhofsplatz auf. Dabei geriet der Lauf des Motorrads in Brand. Die beiden Fahrer, die unter das Rad geraten waren, verbrannten. Bei den Verunglückten handelt es sich um den Betriebsleiter Hofmann aus Bad Salzungen und seinen Freund, den Zahnarzt Geyer.

### Schwere Wolkenbrüche in Colorado

**Neuhof, 29. August.**  
In Colorado haben schwere Wolkenbrüche die mehrere Tage hindurch anhielten, großen Schaden angerichtet. Die kleine Stadt Holly in Colorado ist meterhoch überschwemmt worden, nachdem ein in der Nähe gelegener, noch im Bau befindlicher Damm gebrochen war. Durch die rechtzeitige Warnung der Beamten konnte die Bevölkerung der betroffenen Gebiete in Sicherheit gebracht werden. Die Verbindungen in den betroffenen Orten sind völlig unterbrochen. In Kanab wurde der Eisenbahndamm nach Santa Fee unterpflückt, mehrere Brücken fortgerissen und verschiedene Landstraßen überflutet.

**Schweinepreise. Böttigheim, 28. August.** Milchschweine 16-28, Läufer 29-50 Mark. — **Nelsfeld, 28. August:** Milchschweine 18-32 M. — **Schönbürg, 28. August:** Milchschweine 17,50-23,50 M. je Stück.

**Viehpreise. Schönberg, 28. August.** Rülhe 200-260, Ralbinnen 450-500, Junggrinder 100-180 M. je Stück.

**Herrenberger Obstpreise vom 28. Aug.** Falläpfel 2, Wirtschaftsbirnen 8-10, Pfälmen 10 Mark je Zentner.

**Viehpreise. Biberach, 28. August.** Färren 250 bis 400, Ochsen 300 bis 400, Rülhe 150 bis 300, Ralbinnen 340 bis 500, Jungvieh 120 bis 250 Mark. — **Laupheim:** Rälber und Vöcher 210 bis 350, Ralbinnen 420 bis 535 Mark. — **Dehringen:** Rülhe 300 bis 460, Ralbinnen 350 bis 550, Stiere und Junggrinder 120 bis 250 Mark. — **Rottendorf:** Rülhe 230 bis 420, Ralbinnen 380 bis 540, Rinder 140 bis 300 Mark je Stück.

**Schweinepreise. Biberach, 28. August:** Mutterschweine 120 bis 145, Milchschweine 22 bis 31, Läufer 35 bis 42 Mark. — **Greglingen:** Milchschweine 21,50 bis 27,50 Mark. — **Laupheim:** Milchschweine 24 bis 33, Mutterschweine 161, Läufer 36 bis 50 Mark. — **Rottendorf:** Milchschweine 20 bis 32 Mark. — **Spaichingen:** Milchschweine 20,50 bis 22,50 Mark. — **Wangen i. A.:** Ferkel 20 bis 27 M. — **Wehingen, 28. August:** Milchschweine 20 bis 23 Mark je Stück.

**Pforzheimer Edelmetallverkaufspreise vom 29. August.** 1 Kilo Gold 2840, 1 Kilo Silber 57,80-59,60, 1 Gramm Reinsilber 3,25, 1 Gramm 96 Proz. und 4 Proz. Palladium 3,20, 1 Gramm Platin 96 Prozent und 4 Prozent Kupfer 3,10 RM.

**Stuttgarter Rohstoffmarkt** auf dem Wilschplatz vom 29. August: Zufuhr 50 Ztr. Preis 3-3,20 RM. für 1 Zentner.

### Die deutsche Kupfererzeugung im Juli 1935

Die deutsche Kupfer-Hüttenerzeugung stellte sich im Juli 1935 auf 5169 Tonnen gegen 4015 Tonnen im Juni. Die deutsche Kupfer-Raffinaderzeugung (Raffinade- und Elektrolyt-Kupfer) betrug im Juli 1935 17 350 Tonnen gegen 15 357 Tonnen im Juni.

### Erleichterung für die Steuerzahler

Hand- und Spanndienste waren früher in vielen Gemeinden üblich. Sie sind heute außer Gebrauch gekommen, weil sich manche Antragspflichtigen dabei geltend machten. In der „Landgemeinde“, dem amtlichen Organ des Deutschen Gemeindetages für ländliche Selbstverwaltung, wird jetzt die Frage aufgeworfen, ob es zur Erleichterung für die Steuerzahler nicht zweckmäßig wäre, unter bestimmten Voraussetzungen solche Naturaldienste in Form von Arbeiten oder Leistungen wieder einzuführen und so gewissermaßen die Möglichkeit zu geben, Steuern abzubauen. Auszugehen ist dabei, so wird weiter ausgeführt, von der Überlegung, daß die Leistung von Hand- und Spanndiensten dazu beitragen soll, die Zuschläge zu den Realsteuern niedrig zu halten. Kommt die Einführung der Naturaldienste allen Steuerpflichtigen der Gemeinde möglichst gleichmäßig zu gute und tragen diese Steuerpflichtigen aus, entsprechend der Verminderung ihrer Steuerlast zu diesen Diensten bei, so besteht keine Veranlassung, von der Einführung der Naturaldienste abzusehen. Anders aber würden die Verhältnisse liegen, wenn sich in der Gemeinde solche Steuer-

pflichtige befinden, die durch die Naturaldienste nur in einem geringen Umfange betroffen würden, aber durch die Einführung der Naturaldienste in ihren Gemeindefinanzverhältnissen eine Entlastung in solchem Umfange erfahren, daß diese Erleichterung weitgehend ist, als die von ihnen geleisteten Dienste. In einem solchen Falle würden die anderen Steuerpflichtigen der Gemeinde an den Lasten mittragen helfen, die bei Erhebung der vollen Gemeindezuschläge auf diese Pflichten entfallen würden. In solchen Fällen, die eine gewisse Ungerechtigkeit der Steuerverteilung auslösen würden, empfiehlt es sich, die Naturaldienste nicht einzuführen, sondern die Gemeindezuschläge in solcher Höhe zu erheben, daß damit auch die Arbeiten bezahlt werden können, die sonst durch die Naturaldienste geleistet würden. Es kann auch in diesen Fällen den Steuerpflichtigen die Möglichkeit geboten werden, sich durch eine von der Gemeinde bezahlte Arbeit zu entlasten (z. B. durch Fuhrleistungen, Wegebesten, Grabenräumen usw.), so daß bei einer Verrechnung der von der Gemeinde bezahlten Fuhr- und Arbeitslöhne auf die Steuern keine größere Belastung eintreten würde, als wenn die Naturaldienste eingeführt worden wären.

### Futtermittelversorgung gesichert

Auf einer Arbeitstagung der Futtermittelstelle der Zusammenschlüsse des Reichsnährstandes wurde festgestellt, daß die Futtermittelversorgung für das Wirtschaftsjahr 1935 bis 1936 auch hinsichtlich der hochwertigen Einheitsfuttermittel, also insbesondere der Zellulose, völlig gesichert ist. Die einheitliche Futtermittelbewirtschaftung werde von vornherein jeden Anreiz zur spekulativen Betätigung am Futtermittel beseitigen. Der Markt werde stets nach Maßgabe des laufenden Bedarfs versorgt sein. Die zur Verfügung stehenden Mengen von Zellulose und von Futtermitteln aus der Mühlenwirtschaft garantierten eine so ausreichende Futtermittelversorgung, daß ein Wiederauftreten der vorjährigen Krise ausginge des Wirtschaftsjahres 1934/35 als verfehlt erkannte Mangelprophete völlig absurd sein würde.



Vorausichtige Witterung für Samstag und Sonntag: Vorwiegend trockenes, aber noch nicht beständiges Wetter.

Gelehrte: Joh. Georg Schittenhelm, Oberhofhauer, Greshach / Karl Gulland Werke, Sonnenwirt, 45 J., Rottenlo.

Verlag: Der Gesellschaft G. m. b. H., Nagold, Druck: Buchdruckerei G. W. Jaiser (Inhaber Karl Jaiser), Nagold, Hauptgeschäftsführer und verantwortlich für den gesamten Inhalt einschl. der Anzeigen: Hermann Gsch, Nagold

D. U. VII. 35: 2496  
Zur Zeit ist Preisliste Nr. 3 gültig  
Die heutige Nummer umfaßt 8 Seiten

**Amliche Bekanntmachung**  
**Straßensperre**  
Aus Anlaß der Herbstübungen des Inf. Regt. Tübingen ist die Straße nach Sindlingen am 2. 9. 1935 von 6-12 Uhr von der Ausmündung aus der Reichstraße 28 an bis zur Oberamtsgrenze für den gesamten Zivilkraftfahrzeugverkehr gesperrt.  
R 100/13  
Nagold, den 29. August 1935  
Oberamt: Dr. Pauffer, WR

**SPARKASSE**  
Lass Dein erübrigtes Geld zur Sparkasse rollen.  
dort dient es Dir und dem Volksganzen  
**Kreissparkasse Nagold**

**Verkehrs- u. Verschönerungsverein Nagold**  
Zu dem am Samstag, den 31. 8. 35, abends 8 Uhr in den Sälen z. Traube und z. Löwe stattfindenden  
**MANÖVER-BALL**  
werden die verehrl. Kurgäste, KdF-Urlauber und Einwohner von Nagold und Umgebung freundlichsten eingeladen.  
K 104/2  
Unkostenbeitrag 30 Pfennig, Mitglieder und Soldaten frei  
Nagold, den 29. 8. 1935  
Der Verein

**Tonfilm-Theater**  
**NAGOLD**  
Ein Hochgebirgsfilm  
**Der Gipfelfürmer**  
Der schönste, alpinistisch beste Film, von Anfang fesselt und die Spannung ins Grandiose steigend.  
Freitag 8.15 Uhr  
Besch. Programm. — Samstag kein Kino

**Bierflaschen**  
sind Eigentum der Brauerei, wer sie nicht abliefern, macht sich strafbar.  
**Ankerbrauerei  
Gambrinusbrauerei  
Kronenbrauerei  
Schwanenbrauerei**

**Schallplatten!!**  
Bis 1. Sept. ist Umtauschzeit  
Verschenken Sie die günstige Gelegenheit nicht  
**FERD. WOLF - NAGOLD**

**Mädchengesuch**  
Junges Mädchen für Haushalt und Kinder gesucht  
Angebot unter Nr. 2109 an die Geschäftsstell. d. BL.  
Setze mein schönes, 4 Monate altes  
**Stuten-Fohlen**  
dem Verkauf aus Abtammung: Rainrad, Dreißblüter, Rassepferd, mit schön. Blässe.  
Frig Gauß, Landwirt  
Oberwetter 2110

**Neu! Reichsjagdgesetz**  
vom 2. Juli 1934 nebst der Ausführungsverordnung vom 27. März 1935  
Diese Neuauflage des Reichsjagdgesetzes enthält den richtigen Wortlaut des Gesetzes nach den letzten Änderungen, auch sind die neuen Ausführungsverordnungen in den Text dieser Ausgabe eingearbeitet.  
Für nur 70 J. vorrätig in der  
Buchhandlung Jaiser - Nagold

**Solider 2103**  
**Knecht**  
gesucht zu 2 Pferden für Landwirtschaft  
Walter Scheible, Bauer  
Gaugenwald

**Alle Schulbücher und Schul-Artikel für Volks-, Real- und Lateinschulen**  
empfiehlt die  
**Buchhandlg. Zaiser, Nagold**

# Bilder vom Tage



**Mauseltransport nach Ostafrika.** Mausel am Kai von Neapel warten auf ihren Abtransport. — Der Mausel ist ein unentbehrliches Requisite in der tropischen Kriegsführung. Italien hat daher in der letzten Zeit große Anstrengungen gemacht, neue Mausel für Ostafrika zu erwerben. In den Vereinigten Staaten kauften italienische Händler Mausel in so großer Anzahl auf, daß die Preise entsprechend anzogen. (New York-Times, R.)



**England beugt vor.** Der Hafen von Malta, der britische Flottenstützpunkt im Mittelmeer. Er wird ebenso wie Aden ein kriegstarkes englisches Bataillon, 1200 Mann und Offiziere, zur Verstärkung seiner eigenen Garnison erhalten. Diese Truppenverschiebung von seiten Englands, es handelt sich um alle Waffengattungen, besonders aber um technische Truppen, Artillerie und Pioniere, ist im Hinblick auf die Melangeverschiedenheit in der Suezkanalfrage zwischen England und Italien recht bedeutsam. (New York-Times, R.)

### Wer konnte ihn?

Vor kurzem wurde über die Auffindung der Leiche eines Mannes berichtet, die im Keller des Hauses Ritterstraße 20 zu Berlin unter Bau-schutt vergraben aufgefunden wurde. Die Leiche konnte inzwischen einwandfrei als die des 34jährigen, mehrfach wegen Hehlerei, Betruges und Heiratschwindels vorbestraften Paul Ruhbau (unser Bild) festgestellt werden. Für die Aufklärung des Verbrechens wurde vom Polizeipräsidenten eine Belohnung von 1000 RM. ausgesetzt. Alle Personen, die Ruhbau an diesem Bilde erkennen, und die ihn in der Zeit nach dem 10. Mai — an diesem Tage hielt er sich noch in Werder auf — gesehen oder kennengelernt haben oder zweckdienliche Angaben machen können, werden gebeten, sich bei der Mordkommission „Ritterstraße“ im Zimmer 182 des Polizeipräsidentiums Berlin, Anruf Berlin 0023, App. 699 oder jeder anderen polizeilichen Dienststelle zu melden.



**Autobuskatastrophe in Niederösterreich.** Bei Piesting in Niederösterreich ereignete sich eine furchtbare Autokatastrophe, bei der sieben Menschen ums Leben kamen und 24 schwer verletzt wurden. In einem Autobus wollten 36 Ausflügler eine Fahrt nach der neuen Dollfußkirche auf der Hohen Wand machen. Bei der Fahrt über ein unübersichtliches Bahngleis nahe der Station Piesting wurde der Autobus von der Lokomotive eines Personenzuges erfaßt und vollständig zerschmettert. Unser Bild zeigt die Unglücksstätte fünf Minuten nach dem Zusammenstoß. (M.P.L. R.)

## „Wo bleibt die Religion der Liebe?“

Ministerpräsident Mergenthaler in Rottenburg

Rottenburg a. N., 28. August. Auf einer großen Kundgebung auf dem Marktplatz in Rottenburg sprach Ministerpräsident Professor Mergenthaler gegen landesverräterische Machenschaften gewisser Kreise der früheren Zentrumspartei und sagte den Hintermännern den Kampf des nationalsozialistischen Staates an. In seiner von starken Beifallsäußerungen oft unterbrochenen Rede auf dem Rottenburger Marktplatz betonte der Ministerpräsident vor allem: Weil wir überzeugt sind, daß die Einheit des deutschen Volkes die Grundlage unserer Errichtung ist, ist es unter eiserner, unerschütterlicher Wille, diese Einheit der deutschen Nation von niemand zerschüttern zu lassen. Das Schicksal des schaffenden Volkes hängt davon ab, daß die Jugend restlos zum Nationalsozialismus geht. Es ist heute ein schwerer weltanschaulicher Kampf entbrannt, und wir alten Kämpfer ver sichern, daß wir auch in diesem weltanschaulichen Kampf Sieger sein werden. Blut und Boden, Rasse und Volkstum, das sind die Grundlagen, die zu einer politischen Haltung des deutschen Volkes führen. Diese Grundlagen lassen wir von niemand antasten. Da kommen nun die Saboteure an der deutschen Volkwerdung und sagen, das Bekenntnis zu Blut und Boden sei eine Vergottung der Nation, das sei Götzendienst. Aber Gott hat die Rassen gemacht und auch die Kirchen haben sich diesem göttlichen Schöpfungsbefehl zu beugen. Wenn endlich eine Entgiftung eintreten soll, dann muß man eine klare Scheidung durchführen zwischen den irdischen Dingen des öffentlichen Lebens und zwischen den rein religiösen Dingen.

den, ihren Herrgott auf einem anderen Weg als die christlichen Kirchen suchen zu müssen. Stellt eine unerhörte Verächtung der religiösen Auseinandersetzung dar. Wir tasten keine religiöse Heberzeugung an. Jeder kann nach seiner Fassung selig werden. Es ist eigentümlich, daß gewisse Priester und Prälaten glauben, daß mit der Seelsorge ihre Zeit nicht ganz ausgefüllt sei. Wir haben eine so hohe Meinung von der seelsorgerischen Arbeit, daß wir glauben, daß das ganze Leben eines Priesters völlig ausgefüllt ist, wenn er sich einzig und allein dieser Aufgabe widmet. Aber das will man nicht und hat es auch in der Vergangenheit nicht gewollt. Man will sich mit der Seelsorge nicht begnügen. Man hat bewußt unter Mißbrauch der Religion politische Machtsprüche erhoben. Dieser politische Katholizismus, gegen den wir uns alle wenden, vergiftet nicht bloß das politische, sondern auch das religiöse Leben. Wir sind von der Bedeutung einer wahrhaften Seelsorge zutiefst durchdrungen. Der Nationalsozialismus bejaht bewußt die große Bedeutung der religiösen Werte für das deutsche Volk. Aber statt uns die Hand zu bieten, statt gemeinsam einzutreten für die Rettung des Volkes, wir für diese Welt, die anderen für die jenseitige Welt, wird nun von den politisierenden kirchlichen Persönlichkeiten der Zankapfel in das Volk hineingetragen. Es wird gekämpft gegen den Rassestandpunkt, es wird gekämpft gegen die Sterilisation, und es wird gelagt, diese Dinge seien gegen das Gebot Gottes. Wir sind der Ueberzeugung, daß sie tief im Bewußtsein des Volkes verankert sind.

Die Ordnung und Regelung des öffentlichen Lebens auf dieser Welt erfolgt allein durch den Staat. Wenn Menschen irdische Dinge ordnen, auch wenn es mit religiöser Motivierung geschieht, dann ist das eine irdische Angelegenheit und damit dem menschlichen Verstand unterworfen. An Hand mehrerer Beispiele aus der Geschichte wies der Redner nach, wie oft und wie sehr sich die Kirche geirrt habe, wenn sie sich mit irdischen Dingen allzu eifrig befaßt hat.

Es kommen heute Vertreter des politischen Katholizismus und klagen darüber, daß man die Gewissensfreiheit verleihe (1). Ausgerechnet diese Kreise des politischen Katholizismus wagen das Wort Gewissensfreiheit in den Mund zu nehmen! Der politische Katholizismus hat sich von jeher in der Geschichte als die typische Organisation der Geistes- und Gewissenslücke erwiesen. Damit sagen wir nicht ein Wort gegen den katholischen Glauben. Es gibt Tausende und aber Tausende von Nationalsozialisten, die treue Anhänger und Diener ihrer Kirche sind. Es gibt Tausende und aber Tausende treue evangelische Gläubige. Es gibt Tausende, die glauben, ihren Herrgott auf einem anderen Wege suchen zu müssen. Wir haben eine tiefe Achtung vor einem Menschen, der sich bis in sein hohes Alter seinen Kinder glauben bewahrt hat. Ich glaube, wir erfüllen mehr das Gebot der

christlichen Liebe, wenn wir duldsam gegeneinander sind in religiösen Dingen. Es geht um unsere Volkwerdung. So ist auch unsere Erlassung der Jugend zu verstehen. Wir wissen, daß gewisse Schichten nicht mehr für uns zu gewinnen sind als aktive Kämpfer, damit müssen wir uns abfinden, aber eines betonen wir: Die heranwachsende Jugend muß unser sein, alle Stellen, auch die maßgebende Stelle in Rottenburg, möge es hören: In der Frage der Gewinnung der Jugend wird es niemals Kompromisse geben!

Ich freue mich, in dieser Bischofsstadt Hunderte von Juden und Rabbinen in der SS, und im BdM, marschieren zu sehen. Hier in der Nähe liegt das Martinsstift, da ist die Jugend auch beeinflusst worden, aber beileibe nicht im Geiste Adolf Hitlers, beileibe nicht im Geiste Jesu, denn in diesem Martinsstift ist unter lebhafter Beteiligung eines Präfecten eine landesverräterische Hehe gegen Deutschland betrieben worden, mit solcher Raffinerie, daß die Emigranten in Prag und Paris vor Reiz erblaffen würden. In einem anderen kirchlichen oder jedenfalls kirchlich beeinflussten Schülerheim, im Vorraum bei Ellwangen, wurde Hitlerjugend von einem sadistischen Geistli-

chen blutig geschlagen. Ich muß feststellen, daß in diesen Heimen teilweise ein ganz schamloser Terror ausgeübt worden ist und wird. Ich werde als Kultminister derartigen Terrormethoden nicht weiter zusehen, sondern rücksichtslos dagegen einschreiten.

Im weiteren Verlauf seiner padenden Ausführungen erhob der Ministerpräsident mit besonderem Nachdruck die bereits von Reichsminister Dr. Frick gestellte Forderung nach Entkonfessionalisierung des öffentlichen Lebens. Konfessionsschulen widersprechen den nationalsozialistischen Erziehungsgrundsätzen. Es ist möglich, im Rahmen der Verträge auch in Württemberg der gemeinschaftlichen Volksschule freie Bahn zu schaffen. Wir verlangen die vollkommene Entkonfessionalisierung des öffentlichen Lebens im Laufe der Zeit. Wir erheben auf staatslichem Gebiet den völligen Totalitätsanspruch des Nationalsozialismus, um die Einheit der Nation sicherzustellen. Von dieser Einheit und Geschlossenheit des Volkes hängt es ab, ob der Friede für Deutschland erhalten wird.

Die Rede des Ministerpräsidenten und Kultministers wurde immer wieder von starkem Beifall unterbrochen.

## Große Tage in Bietigheim

Pferdemarkt, Ackerhandwerkerfest und Siedlungsausstellung vom 30. August bis 3. Septbr.

**Eigenberleht der NS-Pressa**

**Bietigheim, 28. August.** Im Bietigheimer Rathaus fand eine Besprechung der württ. Presse statt, bei der Bürgermeister Holzwarth nähere Ausführungen über die Veranstaltungen machte, die anlässlich des 11. Bietigheimer Pferdemarktes vom 30. August bis 3. September stattfinden. Sie werden am Freitag durch einen Ackerhandwerkerfest eingeleitet. Am gleichen Tag nachmittags 2 Uhr ist die Eröffnung der Siedlungsausstellung „Land“, die von führenden Persönlichkeiten der Partei und des Staates als Musteriedlung bezeichnet wurde. Hierauf findet die Besichtigung und Eröffnung der Gewerbeschau statt, bei der voraussichtlich Landeshandwerksmeister Böhner anwesend sein wird. Abends ist dann gemaltes Beisammensein im Festzelt, zu dem der bekannte Komiker Tony Keller kommt. Am Samstag, den 31. August, trifft die Standarte 55 und eine Abteilung des Reichsheeres ein.

Am Sonntag, den 1. September ist nach einer Tagung des Gauheimatnams mit Vortrag von Professor Wechsel von der Techn. Hochschule Stutt-

gart um 1/11 Uhr Vorbeimarsch der Standarte und des Art.-Reg. Ludwigsburg. Das Reit- und Fahrtturnier beginnt etwa um 1 Uhr. Am Tagofspringen nehmen auch 46 Offiziere teil. Am Sonntag dürfte neben dem Reit- und Fahrtturnier auch die Ausstellung und der Markt sehr viele Besucher bringen, denen reichlich Unterhaltung geboten ist. Für Montag, den 2. September ist die Prämierung der Pferde vorgelesen.

Nach diesen Ausführungen über das Programm sprach Prof. Wehler über Siedlungsfragen. Er hob hervor, daß sich die Siedlungsbevölkerung durch Bewirtschaftung des umgebenden Gartens und durch Kleintierzucht von anderen Siedlern unterscheiden. Wegen der großen politischen, rassistischen und sittlichen Gefahren der Großstadt stelle man nun die Dezentralisierung der Industrie in den Vordergrund, um so eine Abwanderung von den Kleinstädten zu verhindern. Die Finanzierung der Bietigheimer Siedlung geschah ohne staatliche Mittel, sie gilt als ein Musterunternehmen und soll insbesondere zeigen, daß künftig Großausstellungen nicht nur in Großstädten vorgeführt werden sollen. Anschließend fand eine Besichtigung der Siedlung durch die Presse statt.





Die Bräutlingen

Erzählung für die Bräutlingen

Das blaue Wunder / Erzählung von Heinrich Döhrle

Der Doktor und Süßchen verdrängten in jenen Tagen die Geduld...

Der Doktor und Süßchen verdrängten in jenen Tagen die Geduld...

Der Doktor und Süßchen verdrängten in jenen Tagen die Geduld...

Der Doktor und Süßchen verdrängten in jenen Tagen die Geduld...

Der Doktor und Süßchen verdrängten in jenen Tagen die Geduld...

Der Doktor und Süßchen verdrängten in jenen Tagen die Geduld...

Der Doktor und Süßchen verdrängten in jenen Tagen die Geduld...

Der Doktor und Süßchen verdrängten in jenen Tagen die Geduld...

Der Doktor und Süßchen verdrängten in jenen Tagen die Geduld...

Der Doktor und Süßchen verdrängten in jenen Tagen die Geduld...

Der Doktor und Süßchen verdrängten in jenen Tagen die Geduld...

Der Doktor und Süßchen verdrängten in jenen Tagen die Geduld...

Zum Feierabend

Ein General ritt während der Besichtigung eines Kavallerie-

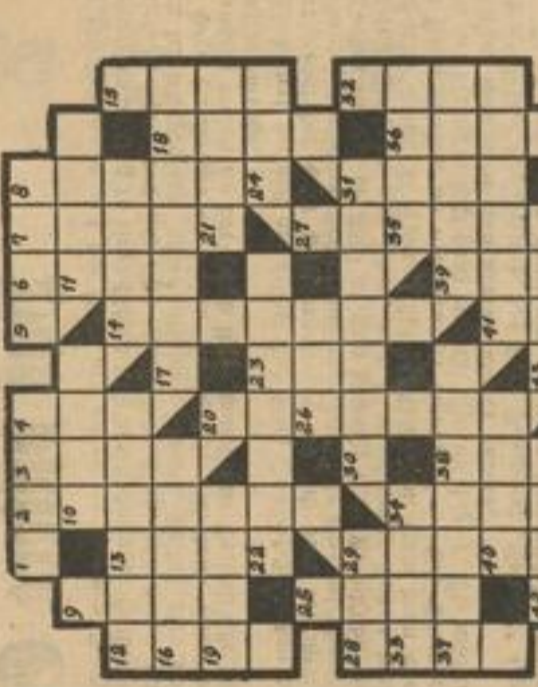
Ein General ritt während der Besichtigung eines Kavallerie-

Ein General ritt während der Besichtigung eines Kavallerie-

Ein General ritt während der Besichtigung eines Kavallerie-

Ein General ritt während der Besichtigung eines Kavallerie-

Ein General ritt während der Besichtigung eines Kavallerie-



Magarethe: 1. Stadt in Böhmen. 2. Haupt. 3. Stadt in...

Die große Gemeindevollversammlung der NS. Partei...

Die große Gemeindevollversammlung der NS. Partei...

Die große Gemeindevollversammlung der NS. Partei...

Die große Gemeindevollversammlung der NS. Partei...

Der beste Malheur bekannt war, mehr sie vielmals um Zinten und Kospital gekommen, aber lieber, wie sie hartberzig und...

Die trankte Getranke

Jungfrau Caroch Malheur sprach gar manigmal aus einer Grotte...

Sie hatte nicht die geringste Lust zu bleiben, daher ließ sie sich von Malheur...

Als er zur vielgeliebten Zante kam, fand er sie gar nicht auf dem Erdboden...

Der Doktor sahle gedanklos ihren Qual und sagte, ohne zu wissen...

Das hochste Ich wohl! feuchte hochbedeutung die Jungfrau, Gärten...

Man, das weder noch etwas Kroch! verteilte sie fruchtlos, In der...

hinne auf dem Stöße und hätte gar nicht zu; ebenfalls noch...

Die Kranke Getranke... Die Kranke Getranke... Die Kranke Getranke...

Einmal hätte er lieber auf der Straße seinen eigenen Schatz...

Kranke Getranke

Einmal hätte er lieber auf der Straße seinen eigenen Schatz...

Die Kranke Getranke... Die Kranke Getranke... Die Kranke Getranke...

Die Kranke Getranke... Die Kranke Getranke... Die Kranke Getranke...

Die Kranke Getranke... Die Kranke Getranke... Die Kranke Getranke...

Die Kranke Getranke... Die Kranke Getranke... Die Kranke Getranke...

Ich will eigentlich nichts gegen ihn sagen! nur Herr Zange...

Die Kranke Getranke... Die Kranke Getranke... Die Kranke Getranke...

Die Kranke Getranke... Die Kranke Getranke... Die Kranke Getranke...

Die Kranke Getranke... Die Kranke Getranke... Die Kranke Getranke...

Die Kranke Getranke... Die Kranke Getranke... Die Kranke Getranke...

Die Kranke Getranke... Die Kranke Getranke... Die Kranke Getranke...

Die Kranke Getranke... Die Kranke Getranke... Die Kranke Getranke...

Die Kranke Getranke... Die Kranke Getranke... Die Kranke Getranke...

Die Kranke Getranke... Die Kranke Getranke... Die Kranke Getranke...

Das bittere Ende / Ein Michael Rollens

Man ist zum Beispiel, der Witwenskind sagte noch meulich: Die...

Das bittere Ende... Das bittere Ende... Das bittere Ende...

Das bittere Ende... Das bittere Ende... Das bittere Ende...

Das bittere Ende... Das bittere Ende... Das bittere Ende...

Das bittere Ende... Das bittere Ende... Das bittere Ende...

Das bittere Ende... Das bittere Ende... Das bittere Ende...

Das bittere Ende... Das bittere Ende... Das bittere Ende...

Das bittere Ende... Das bittere Ende... Das bittere Ende...

Das bittere Ende... Das bittere Ende... Das bittere Ende...

Das bittere Ende... Das bittere Ende... Das bittere Ende...

Das bittere Ende... Das bittere Ende... Das bittere Ende...

Das bittere Ende... Das bittere Ende... Das bittere Ende...

Das bittere Ende... Das bittere Ende... Das bittere Ende...

Das bittere Ende... Das bittere Ende... Das bittere Ende...

Das bittere Ende... Das bittere Ende... Das bittere Ende...

Das bittere Ende... Das bittere Ende... Das bittere Ende...

Das bittere Ende... Das bittere Ende... Das bittere Ende...